

Beiblatt Kleineinleitung von Abwasser / Grundstücksentwässerung

- Bestandteil des Erlaubnis-Antrags. Bitte sorgfältig und vollständig ausfüllen. Zutreffendes ankreuzen. -

Dieses Formblatt dient der Beschreibung für erlaubnispflichtige Abwassereinleitungen, die nicht über eine öffentliche Kanalisation erfolgen, im Landkreis Meißen. Die Erfordernisse der örtlichen Abwassersatzung bleiben unberührt. Als Kleineinleitung gelten gemäß § 1 Kleinkläranlagen-Verordnung, Abwassermengen von unter 8 m³/Tag aus Haushalten o.ä. Schmutzwasser und Niederschlagswassereinleitungen von Grundstücken.

Antragszweck

zum Wasserrechtsantrag vom:

Antrag ergeht im Rahmen der abwassertechnischen Erschließung eines Baugrundstückes
Änderungsantrag infolge Neubau / Nachrüstung einer Abwasseranlage

Antrag zur Einleitung von Abwasser in ein Gewässer und zwar:

häusliches Abwasser aus Einfamilienhaus, sonstigen Gebäude/n, behandelt in einer Kleinkläranlage
gesammeltes Niederschlagswasser von befestigten Flächen

Antragsangaben

Abwasserherkunft / Menge / Belastung

Häusliches Abwasser:

Anzahl der Wohnungen	derzeit Bewohner	Beschäftigte
Gesamter Wasseranfall max.	m ³ /d	l/s Einwohnerwerte

Niederschlagswasser von befestigten Flächen: (Angaben für erlaubnispflichtige Einleitung / Versickerung) *

Dachfläche gesamt	m ²	Dachmaterial
befestigte Freifläche	m ²	Befestigungsart

Gewässerbenutzungsart für das einzuleitende Abwasser

Direkteinleitung ins Gewässer - Name _____ über _____
befestigten Rohrauslauf im Ufer DN _____ mm Material _____
Anbindung des Ableitungskanals an verrohrten Gewässerabschnitt _____ mit Kontrollschacht

Versickerung in den Untergrund über:

Sickergräben (Rohrgrigole) Anzahl	Gesamtlänge	m	Sickerfläche	m ²
Sickergrube			Sickerfläche	m ²
Sickermulden			Sickerfläche	m ²
Sonstige Art **			Sickerfläche	m ²

Bodengutachten ist beigefügt nachstehende Angaben wurden repräsentativ ermittelt

Grundwasserstand unter Gelände am _____ Datum _____ m _____ höchstmöglich _____ m

Standort der Sickeranlage

Bodenart: Gesteinszersatz/Grus Kiesig Sand Sandig-Lehmig Lehm Ton/Mergel

Lage der Gewässerbenutzungsstelle (Einleit- bzw. Sickerstelle)

Gemeinde _____ Gemarkung _____ Flurstück _____

Die Einleitstelle ist vorhanden

Für vorhandene Einleitstellen besteht folgende alte wasserrechtliche Entscheidung:

Bezeichnung / Aktenzeichen / Datum

Die Einleitstelle wird neu hergestellt.

Die Einleitstelle befindet sich in fremdem Eigentum.

Die Zustimmung des Grundstückseigentümers ist beigefügt.

Angaben zur Abwasserbehandlung

Die einzubauende Kleinkläranlage (KKA) wird serienmäßig gefertigt und zwar:

Gewähltes Fabrikat der KKA

Die vorhandene Anlage wird mit Einbau eines Nachrüstatzes ertüchtigt

allgemeine bauaufsichtliche

Zulassung (AbZ) ***

Bemessungsgröße

EW

Pflanzenkläranlage nach DWA-A 262

sonstiges

Die Niederschlagsentwässerung erfolgt über

die gleiche Einleitstelle Das Niederschlagswasser wird auf eigenem Grundstück versickert
eine Rückhalteanlage und wird für Brauchwasserzwecke verwertet Ableitung in Straßenentwässerung

* hierzu Regelung des §§ 25, 26 WHG i.V.m. § 16 SächsWG und Erlaubnisfreiheitsverordnung

** Nachweis der Übereinstimmung mit DIN 4261-5 erforderlich

*** Bauartzulassung im Sinne § 1 SächsKKAVO vom 19.06.2007

Beizufügende Unterlagen

amtlicher Lageplan

(aktueller Flurkartenauszug) mit Einzeichnung der baulichen Anordnung der Kleinkläranlage, Ableitungsstrecke und Einleit- bzw. Versickerungsstelle mit Datum und Unterschrift versehen

Nachweis Wartungsvertrag*

Zusätzliche Angaben / Erläuterungen / Zeichnungen bei:

Versickerungen

bemaßte Zeichnung der Sickeranlage mit Angaben zum Aufbau im Untergrund (Schnitt), bemessen entsprechend der DIN 4261-5 sowie Eintragung von Hausbrunnen im Lageplan

Lage der KKA im Überschwemmungsgebiet

Angaben zu Schutzvorkehrungen gegen eindringendes Wasser und Erhalt Funktionsfähigkeit

Nutzung von bestehenden Anlagen / Teilen / besondere Anlagen

z.B. Pflanzenkläranlage (ohne AbZ): Anpassungsprojekt samt Betriebsvorschrift,
z.B. Einbau Nachrüstsatz in eine vorhandene Anlage: Angaben zu Material, Größe, Typ mit Bescheinigung der Eignung der vorhandenen Anlage hinsichtlich Bemessungsgröße und des baulichen Zustands durch eine Fachfirma

Rohrauslässe u.ä. an Gewässern

Angaben zur Bauart mit Skizze (bei Neubau) oder Foto (bei Bestand)

Bestätigung der Richtigkeit der Angaben / Zustimmungen

Für die Richtigkeit der Angaben zeichnet: Name, Bezeichnung

Ort, Datum, Unterschrift

Raum für Bemerkungen:

Zustimmung des Abwasserbeseitigungspflichtigen

Bezeichnung der Gemeinde / erfüllenden Einrichtung / des Abwasserzweckverbandes

Ort, Datum, Unterschrift

Die Zulässigkeit gemäß AbwS und ABK wird bescheinigt.
Gewässerunterhaltungsbelange wurden berücksichtigt.
Es ergeht eine gesonderte Zulassung gemäß AbwS
Aktenzeichen / ID-Nr. der KKA im Kleinkläranlagenkataster:

Stempel der Einrichtung

Auflagenvorschläge / Bemerkungen werden beigefügt
Einer Befristung ≥ 15 Jahre steht nichts entgegen

* Der Wartungsvertrag muss spätestens mit Inbetriebnahme der KKA in gültiger Form vorliegen und die Untere Wasserbehörde ist darüber zu unterrichten bzw. in Fällen des § 52 Abs.2 SächsWG einzureichen